



Nur eine Handvoll Waldfreunde fand bei der Führung durch den Stadtwald ein.

EZ-Bild: Meyer

# Wo ist denn der Stadtwald?

**Gestern fand Begehung der Grünfläche statt.**

Von EZ-Redakteur  
**GÜNTHER GERHARD MEYER**  
☎ 0 49 21 / 89 00 45

Der Emdener Stadtwald soll einmal die „grüne Lunge“ der Stadt werden. Aber noch wissen offenbar viel zu wenig Bürger überhaupt, dass hier seit 1999 ein Stadtwald auf der Fläche von mehr als 70 Fußballfeldern heranwächst. Das machten die Mitglieder des Vereins „Stadtwald Emden“ gestern deutlich. Zu Fuß und

per Fahrrad fand die jährlich zum Frühjahr stattfindende Begehung mit den Vereinsvorsitzenden **Christina Dane** und **Erich Greve** statt.

Und die Resonanz schien die Erfahrungen zu bestätigen: Vergeblich wartete die Gruppe gestern weit über den vereinbarten Zeitpunkt hinaus auf Teilnehmer. „Es sind jedes Jahr die gleichen Gesichter“, kommentierte eine Emderin schließlich die Anwesenheit der Handvoll Interessierter. „Naja, das Wetter hat sicher auch einige abgeschreckt“, räumte **Christina Dane** ein.

Inzwischen gibt es in dem von der Stadt Emden angepflanzten Stadtwald schon eine ganze Menge zu entdecken: Auf 55 Hektar stehen bis zur Gemeindegrenze von Hinte rund 20 verschiedene Baumarten, darunter Stieleichen, Ahorn, Eschen oder Buchen. Jeweils drei Bäume einer Art wachsen auf einem Quadratmeter. „In zwei Jahren beginnt der Förster damit, den Bestand auszdünnen“, sagte **Christina Dane**. „Dann wird geschaut, welche Bäume stark sind und sich am besten entwickelt haben.“

Um die jungen Pflanzen vor hungrigen Rehen zu schützen, ist der Stadtwald von einem Zaun umgeben. Dann folgt ein „Windschutzgürtel“ aus schnell wachsenden Gehölzen, die die langsamer wachsenden Bäume schützt.

Zwar sind die Bäume noch nicht sehr groß, doch ein Spaziergang oder eine Radtour durch den heranwachsenden Wald ist auf dem geschotterten Rundwanderweg möglich.

Angepflanzt wurde er als Ausgleichsfläche, zur Klimaverbesserung (Agenda 21) und als Naherholungsgebiet.